

Tag der Biodiversität in Nepal (Juni 2011)



„Arbeiten in Richtung eines nachhaltigen Lebensstils macht das tägliche Leben gesünder für die Menschen und freundlicher für die Umwelt.“

Dies ist die Vision von „Small Earth Nepal“ (SOE, Kleine Erde Nepal), eine nichtstaatliche Organisation (NGO), gegründet im März 2001, um nachhaltige Lebensstile zu fördern und den Globalen Fußabdruck Nepals zu reduzieren.

Bei meinem letzten Besuch in Nepal lernte ich Miss Sangita Maharjan kennen. Sie ist Personalreferentin von SOE und master of science der Umweltwissenschaften der Tribhuvan University, Nepal.

Während unseres Gesprächs zeigte sie großes Interesse an unserer Arbeit in der Wildnisschule, insbesondere am CyberTracker-Projekt und unseren Aktivitäten zum „GEO Tag der Artenvielfalt“. In unglaublich kurzer Zeit hat sie ein Projekt „Day of Biodiversity, Nepal“ organisiert, was in Nepal erfahrungsgemäß gar nicht so einfach ist, am 13. Juni 2011 durchgeführt und uns einen wunderbaren Projektbericht abgeliefert. Im Folgenden ein paar Auszüge:

Ziel:

Das Ziel dieses Programms ist es, die Studenten und Schüler für die Artenvielfalt zu sensibilisieren und mittels einer Verbreitungs-Karte des spezifischen Gebiets gefundene Flora und Fauna aufzuzeichnen.

Dabei geht es ebenfalls darum, Kenntnisse bezüglich der auf die Nützlichkeit beruhenden Artenvielfalt zu verbreiten, das Bewusstsein auf verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit zu lenken und Schüler und Studenten anzuregen, gemeinsam und mit Sachkenntnis Wissen zu erarbeiten und sie zu ermuntern, an der Artenvielfalt-Bewahrung zu arbeiten.



Lokalität:

Der Nationale Botanische Garten ist am Fuß des Berges Phulchoki (2715 m) gelegen, an der Südostecke des Kathmandu Tales. Das Gebiet des Gartens beträgt 82 Hektar und ist von immergrünen Urwäldern umgeben. Godawari, so der Ortsname, bekommt den größten Teil des Niederschlags im Tal. Der verstorbene Schah-König Mahendra entschied sich 1962 dafür, ungefähr 200 Acres des natürlichen Waldlandes zum Königlichen Botanischer Garten zu erklären. Hier gibt es das Nationale Herbarium- und Pflanzenlaboratorium, eine Reihe gefährdeter einheimischer Pflanzen und die übliche Pflanzen und Tierwelt Nepals.



Programm:

Die Schüler/ Studenten zwischen 12 und 15 Jahren wurden über die Bedeutung des Tages der Artenvielfalt informiert. Jede Gruppe wurde damit beauftragt, verschiedene Aspekte der Artenvielfalt zu zeichnen. Die Gruppe A die im Gebiet gefundenen Kerbtiere, Gruppe B die Bäume und Gruppe C war damit beschäftigt, Blüten- und Nichtblütenpflanzen zu zeichnen. Gruppe D erstellte währenddessen ein Abbild des Gebiets. Alle Teilnehmer wurden gebeten, den Namen der Arten zu bestimmen. Anschließend wurden die Funde in die Karte der Gruppe D eingezeichnet.

Letzter Programmpunkt war die Vorstellung des CyberTrackers, der diese Art Arbeiten zukünftig effektiver machen kann.

Fazit:

Das Projekt wurde von den Schülern gut angenommen und der Bedarf weiterer derartiger Aktionen zum Ausdruck gebracht. Lehrer und Schüler gaben ein einheitlich positives Feedback, auch was die Einschätzung betrifft, dass an Nepals Schulen derartige praktische Programme bisher viel zu kurz kommen und solche Kampagnen nicht nur gut geeignet sind, praktisches Wissen zu erwerben, die Artenvielfalt hautnah zu erleben, sondern auch Teamgeist und Zusammenarbeit zu entwickeln.

Weiterarbeit:

Gegenwärtig ist ein Projekt in Planung, den CyberTracker beim Monitoring zur Artenvielfalt in Nepal einzusetzen. Ich freue mich auf diese spannende neue Aufgabe.

Holger Röhle, Juli 2011

